

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 19.01.2005**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Zeit: 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Thomas Godenrath	CDU
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Frau Ute Haupt	PDS
Frau Dr. Petra Sitte	PDS
Herr Michael Zeidler	SPD
Frau Sabine Wolff	Neues Forum
Frau Dr. Gesine Haerting	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE
Herr Sven Pringal	SKE
Herr Dieter Schika	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Andreas Hajek	FDP
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Doege	Verwaltung
Herr Hildebrand	Verwaltung
Herr Schneider	Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Janis Kapetsis	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen am 09. November 2004 und 14. Dezember 2004
4. Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder:
 - Verwaltungshaushalt
Vorlage: IV/2004/04603
- 4.1. Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder:
 - Vermögenshaushalt
- 4.2. Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder:
 - Investitionsprogramm 2004 - 2008
5. Anfragen
6. Anträge
7. Anregungen
8. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wird vom Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Hajek, geleitet.

Herr Hajek bittet die Ausschussmitglieder um Verständnis, dass der Sitzungstermin geändert werden musste aufgrund der Terminüberschneidung mit dem Neujahrsempfang der Stadtverwaltung.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit **9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen**.

zu 3 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen am 09. November 2004 und 14. Dezember 2004

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen am 09. November und 14. Dezember 2004 werden mit **8 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt**.

zu 4 Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder: - Verwaltungshaushalt Vorlage: IV/2004/04603

Gäste: Frau Quilitzsch, FB 40
Herr Eberhardt, FB 40

1. Verwaltungshaushalt

Herr Doege bittet um Verständnis, dass er nicht im Detail auf die Inhalte eingeht. Bei der Aufstellung des Planentwurfs war er noch nicht für Sport und Bäder zuständig.

Herr Hildebrand gibt anhand einer Folie (Anlage zum Protokoll) einführende Erläuterungen:

Einnahmen

- Dargestellt ist das Ergebnis per 31. Dezember 2004.
- Der Anstieg 2004 gegenüber 2003 liegt darin begründet, dass sich die Einnahmen erstmals 2004 beim FB 40 niederschlagen.
- Bis 2003 flossen die DSM-Abführungen in die Einnahmen Bäder, Rest in 2004; danach nicht mehr. Dieser Prozess ist durch die Stadt nicht beeinflussbar.

Ausgaben

- Im Ist 2003 sind Ausgaben der Olympiabewerbung enthalten.
- In der Sportförderung resultiert der Anstieg aus den Maßnahmen „Basketball Bundesliga Damen SV Halle“ und „Kunstrasenplatz Sandanger HFC“.

AUSSPRACHE

Herr El-Khalil: Was versteht man unter BgA (Betrieb gewerblicher Art)?

Herr Doege: Bei mit Verlusten arbeitenden städtischen Einrichtungen, z. B. die Bäder, ist die Bildung von BgA günstig, da hier für die Stadt eine vorteilhafte steuerliche Behandlung durch die Gegenrechnung von Umsatzsteuer, Vorsteuer und Verlusten erfolgt.

Im Ist per 31. Dezember 2004 ist bei den BgA der Steuerlauf noch nicht enthalten - dieses Ergebnis liegt erst in einigen Monaten vor.

Frau Dr. Haerting: Wenn jetzt die HH-Rechnung 2004 vorliegt, warum werden diese Zahlen nicht verwendet?

Herr Hildebrand / Frau Quilitzsch: Für die HH-Rechnung ist der FB 20 zuständig. Das Ergebnis bedarf der Zustimmung durch den Finanzausschuss. Die vorgelegten Zahlen sind eine erste Rechnung. Die HH-Rechnung 2004 liegt frühestens Ende April vor.

Frau Dr. Sitte: Kann der Sport vom Wechsel Feststellenprogramm (es ist ausgelaufen) zum Fachstellenprogramm partizipieren?

In einigen Positionen werden Steigerungen in den Ausgaben ausgewiesen - z. B. Mieten, Reinigungskosten usw.; hier besteht Erläuterungsbedarf.

Herr Hildebrand: Die Sportanlagen und Bäder sind im Verwaltungsvermögen der Stadt verblieben und wurden nicht in das Sondervermögen des EB ZGM übertragen.

Der EB ZGM hat häufig Pauschalrechnungen ohne detaillierte Kostenaufschlüsselung der Leistungen gelegt.

Die objektkonkrete kalkulative Rechnungslegung erfolgt erst jetzt und führt zu Verschiebungen in den Ausgaben.

Frau Dr. Sitte: Sind in 2006 noch größere Schwankungen zu erwarten?

Herr Doege: Die Bildung des EB ZGM erfolgte mit Personalübergang.

Ab 2005 wird objektkonkret geplant.

Ab 2006 soll Abschreibung dazukommen. Damit werden die Ausgaben im Verwaltungs-haushalt steigen.

Frau Ilse / Frau Wolff: Dieses strukturelle Problem des gesamten Haushaltes ist im Finanzausschuss zu klären.

Herr Godenrath: In der 2. Lesung des Haushaltes werden Auskünfte zu allen aufgeworfenen Fragen erwartet, die in der Zuständigkeit des EB ZGM liegen.

UA 5500

Herr Hildebrand: Die Erhöhung um 21.1 T€ (siehe Änderungsantrag) erfolgt aufgrund des abgeschlossenen Pachtvertrages mit dem HFC für die Sportanlage Sandanger. Der neue Ansatz: 965.300,00 €.

Herr Godenrath beantragt das Rederecht für Herrn Forker. Diesem Antrag wird ohne Abstimmung zugestimmt.

Durch die Erhöhung um 21.1 T€ erreicht der Ansatz 2005 das Ist des Jahres 2004.
Warum war der Ansatz vorher geringer als 2004?
Herr Hildebrand: Für die Erarbeitung des Haushaltes war eine Kürzung vorgegeben worden.

Herr Forker: Die Erhöhung durch Verpachtung des Sandangers ist gut.
Herr Doege: Bei der Verpachtung kommunaler Sportanlagen an Vereine praktiziert die Verwaltung folgenden Verfahrensweg: Von den bisher aufgewendeten Betriebskosten werden ca. 50 % in die Sportförderung übertragen und als Zuschuss gemäß Sportförderrichtlinie an die Vereine ausgereicht. Die verbleibenden 50 % sind Konsolidierungsbeitrag. Daran wird die Verwaltung auch künftig festhalten.

Mit jedem neuen Mitglied in den Sportvereinen steigen die Anforderungen an die kommunale Sportförderung. Dies wirkt sich nachteilig besonders für die Veranstaltungsförderung aus.

Herr El-Khalil / Herr Godenrath / Frau Haupt: Die Anfragen zum Stellenplan, zu Personalstellen und -kosten werden in der 2. Lesung gestellt. Dort sollte ein Vertreter des FB 11 anwesend sein.

Frau Dr. Haerting: Worum handelt es sich bei 5530 Sonstige Fahrzeuge?
Herr Hildebrand: Es sind Spezialfahrzeuge für Sportanlagen.

Herr Hajek: Bund und Land gewähren Zuschüsse zur Standortsicherung der Bundesstützpunkte; warum sind sie nicht zu erkennen?
Herr Hildebrand: Sie sind auf dem Änderungsblatt aufgelistet.
Frau Quilitzsch: Insgesamt erhält die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 214.0 T€ (in 1780 zu erkennen).
Davon werden ca. 30 % detailliert in den betreffenden Unterabschnitten dargestellt (5171).
Der Rest von ca. 70 % spiegelt sich in den allgemeinen HH-Stellen wider (z. B. bei Betriebs- und Personalkosten).

Frau Dr. Sitte: Das BMI möchte sehen, wofür seine Mittel verwendet werden.
Herr Hildebrand: Die Stadt erhält für die Standortsicherung des Spitzensports Zuschüsse für investive Maßnahmen sowie zur Unterhaltung der Sporteinrichtungen. In Abstimmung mit dem Trägerverein des Olympiastützpunktes Magdeburg - Halle (OSP) erfolgt eine detaillierte Berichterstattung.

UA 5600

Herr Godenrath: 2.0 T€ Einnahmen - worum handelt es sich hier?
Herr Eberhardt: Es sind Einnahmen außerhalb des HFC.

Frau Dr. Sitte: Die Personalkosten sinken - warum?
Herr Hildebrand: Es ist eine Vollzeitstelle weggefallen.

UA 5602

Herr Eberhardt: Durch die geschlossene Turnhalle (Sanierung bis 2006) muss der Ansatz Betriebskosten noch präzisiert werden - er wird niedriger.
Das Ist-Ergebnis Einnahmen Mieten und Pachten liegt mit unter den Ansätzen - auch hier ist eine Präzisierung erforderlich.

Frau Wolff: Warum generell eine Steigerung in den Ausgaben 8180 Baumbestand?
Herr Eberhardt: Die Steigerung ergibt sich aus der Verkehrssicherungspflicht. Es handelt sich um Hege und Pflege sowie Fällen von Bäumen.

UA 5603

keine Anfragen

UA 5604

keine Anfragen

UA 5605

Frau Wolff: Worum handelt es sich bei den Einnahmen 1570?

Herr Eberhardt: Es ist die Abrechnung privater Telefonkosten.

UA 5606

Herr Hildebrand: Die geringeren Personalkosten in 2004 sind auf Langzeiterkrankung des Stellenleiters zurückzuführen.

Herr Zeidler: Die Auslastung der Halle ist schlecht - warum?

Herr Hildebrand: Zur Zeit ist die Halle eine reine Leichtathletik-Halle; hier ist eine geringere Sportlerzahl - gegenüber den Ballsportarten - sportarttypisch.

Herr El-Khalil: Die Halle wird genutzt.

Vorschlag, ein neues Gespräch mit dem LA-Verband im Sportausschuss zu führen.

(Die Auslastung der Sporthalle Brandberge im Zeitraum November 2004 bis Januar 2005 ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.)

UA 5620

Herr Godenrath: Welche Objekte gehören in 5620?

Protokollanfügung:

- Kegelsportstätte Paradies
- Sportplatz SG Einheit, Merseburger Str.
- Stadion am Zoo, VfL 96
- See- und Tauchsportobjekt Hufeisensee
- Sportplatz Reideburg
- Sportplatz Rotation, Geschw.-Scholl-Str.
- Sportplatz Wörmlitz
- Bootshaus Kanuverein 96, Böllb. Weg
- Bootshaus Böllberger SV, Böllb. Weg
- Asiatisches Kampfsportobjekt, Böllb. Weg
- Jahnturnhalle, Berliner Str.
- Schießsportanlage Weststraße, Angersdorf

UA 5640

keine Anfragen

UA 5650

keine Anfragen

UA 5700

Frau Dr. Sitte: Es sind Veränderungen in den Ansätzen Fernwärme, Wasser/Abwasser usw. erkennbar - warum?

Herr Eberhardt: Insgesamt gibt es keine großen Änderungen; die HH-Stellen sind gegeneinander deckungsfähig. Die Hallenbäder sind BgA.

Herr Hildebrand: Die Einnahmen Innere Verrechnung Schulsport (1693) spiegeln die tatsächliche Inanspruchnahme der Schwimmhallen durch die Schulen wider. Die Zeiten werden exakt nachgewiesen.

UA 5710

Der Ausschuss verständigt sich, zur 2. Lesung des HH-Planes 2005 Vertreter des EB ZGM und des FB 11 einzuladen.

Schwerpunkte sind beim EB ZGM Erläuterungen zu den Bewirtschaftungskosten incl. kalkulatorischer Grundlagen, beim FB 11 der Stellenplan sowie die Personalkosten.

Der FB 11 wird gebeten, schriftliches Handmaterial zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Änderung der Haushaltsplanung 2005 / Verwaltungshaushalt zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt der Änderung der Haushaltsplanung 2005 - Verwaltungshaushalt zu.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

zu 4.1 Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder: - Vermögenshaushalt

Herr Hildebrand erläutert die Hauptpositionen des VMHH 2005:

- 150.0 T€ Investitionszuschüsse an Vereine mit Pachtverträgen
- Weiterführung der Sanierung der Turnhalle R.-Koch-Straße.

Der Vorsitzende stellt die Änderung der Haushaltsplanung 2005 - Vermögenshaushalt - zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt der Änderung der Haushaltsplanung 2005 - Vermögenshaushalt zu.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

zu 4.2 Beratung des Haushaltsplanes 2005 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Sport und Bäder: - Investitionsprogramm 2004 - 2008

Herr Godenrath: Sind die 150.0 T€ objektkonkret untersetzt?

Herr Hildebrand: Konkrete Absprachen und Vereinbarungen mit den Vereinen sind erst nach der Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltes möglich.

Die Mittel sind in den Planteil eingeordnet, der nur bei Kreditgewährung freigegeben wird.

Herr Doege: Verbindliche Aussagen werden erst sehr spät möglich sein.

Der Vorsitzende stellt das Investitionsprogramm 2004 - 2008 zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt dem Investitionsprogramm 2004 - 2008 zu.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, ob auch über den Vermögenshaushalt 2005 abgestimmt werden kann, bittet Frau Dr. Sitte um Vertagung auf die 2. Lesung, da die Fraktion eine Haushaltsklausur durchführen wird.

zu 5 Anfragen

1. Frau Wolff:

Sportlereltern haben darüber informiert, dass die Trainingsgruppen ihrer Kinder die Sporthalle Brandberge nicht mehr nutzen, da sie die gestiegenen Nutzungsgebühren nicht mehr bezahlen können. Ist das möglich?

Herr Schneider: Seit 1997 wurde das Nutzungsentgelt nicht erhöht; gemäß Stadtratbeschluss beträgt es 3,10 € zzgl. MWSt. pro Stunde.

2. Herr Forker:

Der Post- und Telekom-Sportverein informierte darüber, dass die Stadt beabsichtigt, die Jahnturnhalle zu schließen. Stimmt das?

Herr Hildebrand: Nach Abschluss der Sanierung der Turnhalle R.-Koch-Straße im nächsten Jahr wird die Jahnturnhalle geschlossen.

Die zur Zeit in der Jahnturnhalle stationierten Vereine werden in die Turnhalle R.-Koch-Str. verlagert.

Die Jahnturnhalle ist bauseitig verschlissen; die Kosten betragen geschätzt ca. 500.0 T€. Diese Mittel kann die Stadt nicht aufbringen.

3. Herr Forker:

Wie geht es mit den Schwimmbädern weiter?

Herr Hildebrand: Die Sommersaison 2005 wird von der Stadt vorbereitet.

Das Nordbad bleibt geöffnet.

Das Freibad Ammendorf kann nicht geöffnet werden.

Herr Doege: Die Verhandlungen zu einer evtl. Übertragung befinden sich in einer sehr schwierigen Situation. Es ist zur Zeit keine vertiefende Aussage möglich, die mit gutem Gewissen gegeben werden kann.

4. Herr El-Khalil:

Gibt es Reibungsverluste im FB 40 durch die Splittung der Ressorts in die Geschäftsbereiche III und IV?

Herr Hildebrand: Nein.

zu 6 Anträge

Herr Forker:

Es liegt dem Stadtsportbund ein Schreiben des Polizeisportvereins vor mit den Inhalten:

- Bildung einer neuen Karate-Abteilung im PSV

- Austragung der Karate-WM in Halle in der Zeit vom 7. - 9. Oktober 2005.

Der Verein bittet um Unterstützung durch die Stadt.

Die entsprechenden Unterlagen gehen der Stadt in Kürze zu.

Herr Hildebrand: Es liegt bei der Stadt kein Antrag vor.

zu 7 Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu 8 Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung des Ausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Schneider
Protokollführer

Hajek
Ausschussvorsitzender